

Serielle Kommunikation der CONTROL2000

Firmware X.17

(1.Ausgabe)

Version D/X-17/02-2002

Inhaltsverzeichnis

1 Aligemein	
Serielle Schnittstellen	. 4
Datenübertragung	. 4
Protokoll	. 4
Steuerzeichen	. 4
Sender Empfänger	. 4
Nutzdaten	. 5
Gültige Statuswerte und Jobnummern	. 5
	. 5
Mögliche Fehlerarten bei Sio-Datenübertragung	
Darstellung des Dateninhalts	
Übersicht Protokollkopf	
Antwort vom Slave	
Allgemeine Begriffsbestimmungen	. 9
2 Prozeßdaten lesen und schreiben	
Interne RTC auslesen	10
Beispiel: Interne RTC stellen	11
Alarmmeldungen auslesen	12
Istwerte lesen / Job 5	14
3 Parameter lesen und schreiben	
Parameterblock Sollwerte lesen	16
Parameterblock Programm 1	20
Parameterblock Programm 2	
Parameterblock Programm 3	
Parameterblock Programm 4	21
4 Programme Profile lesen und schreiben	
<u> </u>	
Programm 1 - Profil 1 (Temperatur) - 1.Hälfte	
Wichtige Hinweise zum Lesen und Schreiben von Programmen	27
Anhang A - Mögliche Meldungen (Firmware X.17)	
Anhang B - Mögliche Kombinationen Statusbyte (Firmware X.17)	



1 Allgemein

1.1 Serielle Schnittstellen

Der Regler ist mit folgenden Schnittstellen lieferbar:

- RS 232 (Standardausrüstung)
- RS 485 (per optionaler Einsteckkarte nachrüstbar)

Eine Kommunikation kann nur exklusiv über eine Schnittstelle erfolgen. Die aktive Schnittstelle wird über einen Steuerparameter durch Bedienung am Gerät ausgewählt. Übertragungsgeschwindigkeit und Geräteadresse sind ebenfalls änderbare Parameter. Als Übertragungsformat sind

- 1 Startbit
- 8 Datenbit
- no Parity
- 1 Stopbit

fest eingestellt

Hinweis:

Eine Parameteränderung wirkt sich erst nach dem Verlassen des jeweiligen Parametermenüs aus!

Folgende Funktionen können über die Schnittstellen ausgeführt werden:

- Parametrierung
- Prozeßdatenabfrage

Die Datenübertragung erfolgt im Master / Slave - Betrieb mit modifiziertem Siemens 3964-Protokoll.

1.2 Datenübertragung

Eine Datenübertragung geht immer vom Master aus. Mit 'STX' wird eine Übertragung eingeleitet. Dann folgt der Dateninhalt.

Das Ende der Datenübertragung wird mit 'DLE + ETX' signalisiert. Bei einwandfreier Übertragung kommt vom Empfänger wieder 'DLE' als Quittung.

1.3 Protokoll

1.3.1 Steuerzeichen

Übertragungsbeginn	STX = 02[h]	Start of Text
Positive Quittierung	DLE = 10[h]	Data Link Escape
Übertragungsende	ETX = 03[h]	End of Text

Negative Quittierung NAK= 15[h] Negative Acknowledgement anstelle von

DLE

Hinweis: Ein DLE im Dateninhalt muß verdoppelt werden!

Sender		Empfänger
STX	\rightarrow	Übertragungsbeginn
Datenbyte 1	\rightarrow	Dateninhalt
bis	\rightarrow	
Datenbyte n	\rightarrow	
DLE	\rightarrow	Übertragungsende
ETX	\rightarrow	
	\leftarrow	DLE



Die Datenbytes umfassen einen Protokollkopf und Nutzdaten.

		←Prüfsu	mme $ ightarrow$		\leftarrow	ļ	Prüfsumme)	\rightarrow		
Byte #		1	2	3	4				n		
	STX	Geräte-	Status	Prüf-	Job #	Dateninha	alt			DLE	STX
		adresse		summe							
		\leftarrow	Protokoll	lkopf	\rightarrow	←	Nu	ıtzdaten	\rightarrow		

1.3.2 Protokollkopf

Geräteadresse 'Slave' (zulässiger Bereich: 1...255)

Status Zugriffsart Lesen/ Schreiben, Text/ Parameter und Fehlerstatus

Prüfsumme Byte-Addition über die relevanten Daten (s. o.)

Jobnummer Selektion des Datensatzes

1.3.3 Nutzdaten

Parameter und Prozeßdaten werden in Datenblöcke zusammengefasst.

1.3.4 Gültige Statuswerte und Jobnummern

Statuswert	Funktion	Jobnummer
00[h]	Parameter lesen	00[h], 11[h], 12[h], 13[h], 14[h
08[h]	Prozessdaten lesen	05[h]; 08[h]; 80[h]; FC[h]
10[h]	Prozessdaten schreiben	05[h]; 08[h]; 80[h]; FC[h]
50[h]	Programm lesen	00[h] - 27[h]
60[h]	Programm schreiben	00[h] - 27[h]
80[h]	Parameter schreiben	00[h], 11[h], 12[h], 13[h], 14[h]

Innerhalb eines zusammengehörigen Übertragungsstrings ist eine max. Pause zwischen einzelnen Bytes von 1 s erlaubt. Längere Pausen werden als ungültige Übertragung gewertet. Es erfolgt keine explizite Fehlermeldung. Bis dahin empfangene Daten werden verworfen. Die nächste neue Übertragung ist wieder mit einem 'STX' zu beginnen.

Wird eine Übertragung als fehlerhaft erkannt (z. B. Prüfsumme stimmt nicht oder ungültige Jobnummer), erfolgt die Antwort mit dem Protokollkopf und im Status eingemischter Fehlerart.

Slave \rightarrow Master

		←Prüfsuı	mme \rightarrow		←Prüfsumme→		
Byte #		1	2	3	4		
	STX	Geräte-	Status + Fehler-	Prüf-	Job #	DLE	STX
		adresse	art	summe			
		\leftarrow	Prot	okollkopf	\rightarrow		•



1.3.5 Mögliche Fehlerarten bei Sio-Datenübertragung

- 2. Datenlänge bei Empfang überschritten = NAK
- 3. Funktionsabhängige Fehler im Status Bits 2^0 bis 2^2

Fehlerart:

0x01 = falsche Geräteadresse(nur RS232)

(wird nicht gesendet)
(wird nicht gesendet)

0x02 = Prüfsummenfehler

0x03 = unbekannter Job

0x04 = Protokolllänge falsch

0x05 = Parameterblock oder -wert falsch

0x06 = Falscher Index (Text / Programm)

Status Hex	Funktion	Jobnummer	Fehler
00	Parameter lesen	Blocknummer zu groß	5
08	Prozeßdaten lesen	Unbekannter Job	3
10	Prozeßdaten schreiben	Falsche Protokolllänge	4
		[128] Alarm nicht gefunden	5
		[252] Datum/Uhrzeit ungültig	5
50	Programm lesen	Falsche Programm-blocknummer	3
60	Programm schreiben	Falsche Programmnummer	5
		Falsche Profilblocknummer	5
		Falscher Profilschritt	6
		Falsche Protokolllänge	4
		Zeit ungültig	5
		Wertebereichsüberschreitung	5
		Unbekanntes Profil	6
80	Parameter schreiben	Blocknummer zu groß	3
		Wertebereichsüberschreitung	5
		Falsche Protokolllänge	4



1.4 Darstellung des Dateninhalts

1.4.1 Übersicht Protokollkopf

Aktion vom Master

Geräteadresse Slave 1-255

Status Zugriffsart

Parameterdatensatz lesen 0x00
Parameterdatensatz schreiben 0x80
Prozessdaten lesen 0x08
Prozessdaten schreiben 0x10
Programme lesen 0x50
Programme schreiben 0x60

Prüfsumme Byte-Addition über den Dateninhalt (ohne Prüfsumme)

(nur Low-Byte der Summe)

Jobnummer Selektion des Datensatzes

Nutzdaten nur bei Schreiboperationen

Parameterblock (siehe Tabelle 'Parameterdaten') oder Prozessdaten (siehe Tabelle 'Prozessdaten') oder 2Byte Textindex + "Text" + 0x00 (Endekennzeichen)



1.4.2 Antwort vom Slave

Geräteadresse Slave 1-255

Status (+Fehler-Status) Zugriffsart wie oben

+ Fehlerstatus:

0x00 = OK

0x01 = falsche Geräteadresse(nur RS232)

0x02 = Prüfsummenfehler 0x03 = unbekannter Job 0x04 = Protokolllänge falsch

0x05 = Parameterblock oder -wert falsch 0x06 = Falscher Index (Text / Programm)

Prüfsumme Byte-Addition über den Dateninhalt (ohne Prüfsumme)

(nur Low-Byte der Summe)

Jobnummer Selektion des Datensatzes

Nutzdaten nur bei Leseoperationen

Parameter / Prozeßdateninhalt

Programme: 2 Byte Index

Programmnr. = 1-4 in 2^{12-15}

Profiltyp = 0-4 in 2^8-11

0 = Temperatur1 = Feuchte2 = Beleuchtung

3 = Ventilator

4 = Schaltkontakte

Satz Nr = 1-70 in 2^0-7

+ 2 Byte Zeit (Tage*1440+hh*60+mm)

+ 2Byte Sollwert

Text:

2 Byte Index

+ Text

+ 0x00 (Endekennzeichen)

Alarme:

Status 00 = kein Alarm + Textindex (2Byte)

01 = quttiert

02= nicht quittiert



1.5 Übersicht Protokollbeispiele

Adresse	Status	Prüf -∑	Jobnummer	Inhalt
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4-n
01	0x00 (Para)	XX	01	Temperaturregler-Parameter
01	0x00 (Para)	XX	02	Feuchteregler-Parameter
01	0x80 (Para)	XX	01	Temperaturregler-Parameter
01	0x50	XX	00-39	0x1001 Zeit Sollwert (Schritt 1)
	(Programm le-		4 Programme	0x1002 Zeit Sollwert (Schritt 2)
	sen)		5 Profile	0x1446 Zeit Sollwert (Profil 5)
			2 Hälften	(Schritt 70)
01	0x60	XX	00	0x1001 Zeit Sollwert (Schritt 1)
	(Programm schre	iben)	Programm 1	0x1023 Zeit Sollwert (Schritt 35)
			1. Profil	(1.Hälfte Profil 1)
01	0x60	XX	09	0x1424 Zeit Sollwert (Schritt 36)
	(Programm		Programm 1	0x1446 Zeit Sollwert (Schritt 70)
	schreiben)		5. Profil	(2.Hälfte Profil 5)
01	0x08 (Prozeß)	XX	05	Istwerte und Ziel-Sollwerte lesen
01	0x08 (Prozeß)	XX	06	Istwerte und Regler-Sollwerte lesen
01	0x08 (Prozeß)	XX	0x80	Alarmstatus lesen
01	0x10 (Prozeß)	XX	0x80	Alarm quittieren / löschen global
01	0x08 (Prozeß)	XX	0x80 + 1-20	Alarmspeicher 1-20 lesen
01	0x10 (Prozeß)	xx	0x80 + 1-20	Alarmspeicher 1-20 quittieren / löschen

1.6 Allgemeine Begriffsbestimmungen

Art	Länge in Bytes
signed char	1
unsigned char	1
signed int	2
unsigned int	2



2 Prozeßdaten lesen und schreiben

2.1 Interne RTC auslesen

Prozessdaten Job 252 / # FC[h] (RTC-Job) - Nutzdaten					
&rtc_wochentag	Wochentag (0=Mo6=So)	unsigned char			
&rtc_stunde	Stunde	unsigned char			
&rtc_minute	Minute	unsigned char			
&rtc_sekunde	Sekunde	unsigned char			
&rtc_jahr	Jahr	signed int			
&rtc_monat	Monat	unsigned char			
&rtc_tag	Tag	unsigned char			

2.2 Beispiel: RTC lesen Job 252 / Status 0x08

PC	< 2 >	< 1 >	< 8 >	< 5 >	< 252 >	< 16 >	< 3>	
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumme	Job	DLE	ETX	
Control	< 16 >							
quittiert	DLE							
Control	< 2>	< 1>	< 8 >	<114 >	< 252 >	< 5 >	< 21 >	
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumme	Job	Nutzdaten		
	< 45 >	< 52 >	<7>	< 210 >	< 2 >	< 23 >	< 16>	
			DLE					
	< 3>							
	ETX							
PC	< 16>							
quittiert	DLE							

Auswertung Nutzdaten

Wert	Bedeutung	
5	Wochentag	5
21	Stunde	21
45	Minute	45
52	Sekunde	52
7	Jahr	2002
210		
2	Monat	2
23	Tag	23

Ergebnis: 21:45:52 Uhr am Samstag, den 23.02.2002



2.3 Beispiel: Interne RTC stellen

Neues Datum/Zeit: 16:16:16 Uhr, Montag, den 25.02.2002

Neue Nutzdaten

Neue Daten	Bedeutung	Werte
0	Wochentag	0
16	Stunde	16
16	Minute	16
16	Sekunde	16
2002	Jahr	7
		210
2	Monat	2
25	Tag	25

RTC schreiben Job 252 / Status 0x10

PC	< 2>	< 1 >	<16><16>	< 49 >	< 252 >	< 0 >	<16><16>		
sendet	STX	Adresse	Adresse Status Prüfsumm Job Nutzdaten e						
	<16><16>	<16><16>	<7>	< 210 >	< 2 >	< 25 >	< 16>		
			Nutz	daten			DLE		
	< 3>								
	ETX								
Control	< 16 >								
quittiert	DLE								
Control	< 2>	< 1>	<16><16>	< 13 >	< 252 >	< 16 >	< 3 >		
sendet	STX	Adresse	Status 0x10	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX		
PC	< 16>								
quittiert	DLE								



2.4 Alarmmeldungen auslesen

Jede Alarmmeldung kann nur einmal ausgelesen werden. Nach Netzwiederkehr steht der Pointer des Stacks auf der ältesten, noch vorhandenen Meldung.

Prozessdaten Job 128 / # 80[h] Nutzdaten (Alarmjob)					
&sio_alarm_buffer.jahr	Jahr	signed int			
&sio_alarm_buffer.monat	Monat	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.tag	Tag	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.stunde	Stunde	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.minute	Minute	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.sekunde	Sekunde	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.text	Textindex (Siehe Tabelle Anhang A)	signed int			
&sio_alarm_buffer.status	Status	unsigned char			
&sio_alarm_buffer.f_offset	Offset	signed int			

PC	< 2 >	< 1>	< 8 >	< 137 >	< 128 >	< 16>	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
Control	< 16 >						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1>	< 8 >	< 46 >	< 128 >	<7>	< 210 >
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	Nutzdaten	
	< 2 >	< 26 >	< 5 >	< 45 >	< 4 >	<1>	< 142 >
				Nutzdaten			
	< 248 >	< 0 >	< 243 >	< 16 >	< 3 >		
		Nutzdaten		DLE	ETX		
PC	< 16>						
quittiert	DLE						

Interpretation:

Meldung (Textindex 1*256+142=398) am 26.02.2002 um 05:45:04 Aus Anhang A -> Textindex 398 -> Übertemperatur

Status der Meldung: 248 -> F8h

Es gilt: Fxh -> Alarm aktiv, Cxh -> Alarm quittiert und 0xh -> Alarm gelöscht wobei x=1 -> Hinweis, x=2 -> leichter Fehler, x=4 -> schwerer Fehler und x=8 Hardwarefehler

also in diesem Fall: Neuer Alarm bzw. "Alarm aktiv", "Hardwarefehler"

Siehe auch Tabelle Anhang B.



PC	< 2>	< 1 >	< 8 >	< 137 >	< 128 >	< 16>	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
Control	< 16 >						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1>	< 8 >	< 137 >	< 128 >	< 16 >	< 3 >
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
PC	< 16>						
quittiert	DLE						

Interpretation:

Keine Nutzdaten -> keine aktuelle Meldung momentan



2.5 Istwerte lesen / Job 5

Prozessdaten Job 5	Prozessdaten Job 5 /# 5[h] - Nutzdaten							
&temp1_ist	Aktuelle Temperatur	[°C/10]	signed int					
&temp1_soll	Sollwert Temperatur	[°C/10]	signed int					
&feuchte_ist	Aktuelle Feuchte	[%r.H./10]	signed int					
&feuchte_soll	Feuchtesollwert	[%r.H./10]	signed int					
&temp2_ist	Aktuelle Temperatur Schrankfühler oben	[°C/10]	signed int					
&temp3_ist	Aktuelle Temperatur Schrankfühler unten	[°C/10]	signed int					
&leitfaehigkeit_ist	Aktuelle Leitfähigkeit	[micro siemens/10]	signed int					
&beleuchtung_soll	Sollwert Beleuchtungsstärke	[%]	signed int					
&ventilator_soll	Sollwert Ventilator	[%]	signed int					
&eingang	Türstatus (intern)	•	unsigned char					
&out1	Status Schaltausgang 1 (intern)	-	unsigned char					
&out2	Status Schaltausgang 2 (intern)	-	unsigned char					

2.6 Beispiel: Istwerte Job 5 / Status 0x08

PC	< 2 >	< 1 >	< 8 >	< 14 >	< 5 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
Control	< 16 >						
quittiert	DLE						
Control	< 2 >	< 1>	< 8 >	< 81 >	< 5 >	< 4 >	< 179 >
sendet	STX	Adresse	Status 0x08	Prüfsumm e	Job	Nutz	daten
	< 0 >	< 160 >	< 0 >	< 0 >	< 0 >	< 0 >	< 4 >
				Nutzdaten			
	<183>	< 4 >	< 185 >	< 0 >	< 0 >	< 0 >	< 0 >
				Nutzdaten			
	< 0 >	< 100 >	< 0 >	< 0 >	<16><16>	< 16 >	< 3>
			Nutzdaten			DLE	ETX
PC	< 16>						
quittiert	DLE						



Auswertung Nutzdaten

Wert	Bedeutung		
4	Temperatur Istwert	120,3 °C	
179			
0	Temperatur Sollwert	16 °C	
160			
0	Rel.Feuchte Istwert	0	
0			
0	Rel.Feuchte Sollwert	0	
0			
4	Übertemperaturfühler	120,7 °C	
183			
4	Untertemperaturfühler	120,9 °C	
185			
0	Leitfähigkeit	0 %	
0			
0	Beleuchtung	0 %	
0			
0	Ventilator	100 %	
100			
0	-	-	
0	-	-	
16	-	-	



3 Parameter lesen und schreiben

3.1 Parameterblock Sollwerte lesen

Parameterblock Sollwerte Job 0 / # 00[h] - Nutzdaten						
&Soll_Temperatur	signed int	°C				
&Soll_Temperatur_Rampe	unsigned int	(°C/10)/Minute				
&Soll_Feuchte	unsigned char	%r.H.				
&Soll_Feuchte_Rampe	unsigned int	(%r.H./10)/Minute				
&Soll_Beleuchtung	unsigned char	%				
&Soll_Ventilator	unsigned char	%				
&Soll_Steckdose	unsigned char	-				
&Soll_Schaltkontakt	unsigned char	-				

Beispiel: Parameterblock Sollwerte lesen / Status 0x00

PC	< 2>	< 1 >	< 0 >	<1>	< 0 >	< 16>	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
Control	< 16>						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1 >	< 0 >	< 243 >	< 0 >	< 0 >	< 30 >
sendet	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	Nutzdaten	
	< 0 >	< 10 >	< 50 >	< 0 >	<1>	< 50 >	< 100 >
	Nutzdate	en					
	<1>	< 0 >	< 16 >	< 3>			
	Nutzdate	en	DLE	ETX			
PC	< 16>						
quittiert	DLE						



Auswertung Nutzdaten

Daten	Bedeutung	Interpretation
0	Temperatur Sollwert	30
30	[°C]	
0	Temperatur-Rampe	1,0
10	[(1/10°C)/Minute]	
50	Rel. Feuchte [%r.H.]	50
0	Rel.Feuchte-Rampe	0,1
1	[(1/10%r.H.)/Minute]	
50	Beleuchtung [%]	50
100	50 <= Ventilator [%] <= 100	100
1	Steckdose / 1=Ein 0=Aus	Ein
0	Uhrkontakt / 1=Ein 0=Aus	Aus

Beispiel: Parameterblock Sollwerte schreiben

Nutzdaten

Neue Sollwerte	Bedeutung	Neue Daten
-10	Temperatur Sollwert	255
	[°C]	246
0,5	Temperatur-Rampe	0
	[(1/10°C)/Minute]	5
50	Rel. Feuchte [%r.H.]	50
0,1	Rel.Feuchte-Rampe	0
	[(1/10%r.H.)/Minute]	1
50	Beleuchtung [%]	50
100	50 <= Ventilator [%] <= 100	100
Aus	Steckdose / 1=Ein 0=Aus	0
Aus	Uhrkontakt / 1=Ein 0=Aus	0



Beispiel: Parameterblock Sollwerte schreiben Status 128 / Status 0x80

PC	< 2>	< 1>	< 128 >	< 68 >	< 0 >	< 255 >	< 246 >
sendet	STX	Adresse	Status 0x80	Prüfsumme	Job		
	< 0 >	< 5 >	< 50 >	< 0 >	<1>	< 50 >	< 100 >
	Nutzdate	en		•		·	
	< 0 >	< 0 >	< 16 >	< 3>			
	Nutzdaten		DLE	ETX			
Control	< 16>						
quittiert	DLE						
Control	< 2 >	< 1 >	< 128 >	< 129 >	< 0 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x80	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
PC	< 16>						
quittiert	DLE						

Beispiel: Parameterblock Sollwerte schreiben

Nutzdaten

Neue Sollwerte	Bedeutung	Neue Daten
16	Temperatur Sollwert	0
	[°C]	16
1,6	Temperatur-Rampe	0
	[(1/10°C)/Minute]	16
50	Rel. Feuchte [%r.H.]	50
0,1	Rel.Feuchte-Rampe	0
	[(1/10%r.H.)/Minute]	1
16	Beleuchtung [%]	16
100	50 <= Ventilator [%] <= 100	100
Aus	Steckdose / 1=Ein 0=Aus	0
Aus	Uhrkontakt / 1=Ein 0=Aus	0



Beispiel: Parameterblock Sollwerte schreiben Status 128 / Status 0x80

PC	< 2>	< 1 >	< 128 >	< 108 >	< 0 >	< 0 >	<16 ><16>
sendet	STX Adresse		Status 0x80	Prüfsumme	Job	Nutzdaten	
	< 0 >	<16><16>	< 50 >	< 0 >	<1>	< 50 >	< 100 >
	Nutzdaten						
	<1>	<1>	< 16 >	< 3>			
	Nutzdaten		DLE	ETX			
Control	< 16>						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1>	< 128 >	< 129 >	< 0 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x80	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
PC	< 16>						
quittiert	DLE						

3.2 Parameterblock Programm 1

Parameterblock Programm 1 Job 17 / # 11[h] - Nutzdaten				
&prog1_typ	Programm Typ 0 = Tagesprogramm 1 = Wochenprogramm 2 = Prozesszeit 3 = Echtzeit	unsigned char		
&prog1_dauer	1 bis 14 Tage	unsigned char		
&prog1_zyklen	0 = Permanent oder 1 bis 100 Zyklen	unsigned char		
&prog1_ende	0 = Halten 1 = Beenden 2 = geregelt Aus 3 = Ausschalten 4 = Programm 1 5 = Programm 2 6 = Programm 3 7 = Programm 4	unsigned char		
&prog1_ende_signal	0 = End-Signal Aus 1 = End-Signal Ein	unsigned char		

3.3 Parameterblock Programm 2

Parameterblock Programm 2 Job 18 / # 12[h] - Nutzdaten				
&prog2_typ	Programm Typ 0 = Tagesprogramm 1 = Wochenprogramm 2 = Prozesszeit 3 = Echtzeit	unsigned char		
&prog2_dauer	1 bis 14 Tage	unsigned char		
&prog2_zyklen	0 = Permanent oder 1 bis 100 Zyklen	unsigned char		
&prog2_ende	0 = Halten 1 = Beenden 2 = geregelt Aus 3 = Ausschalten 4 = Programm 1 5 = Programm 2 6 = Programm 3 7 = Programm 4	unsigned char		
&prog2_ende_signal	0 = End-Signal Aus 1 = End-Signal Ein	unsigned char		



3.4 Parameterblock Programm 3

Parameterblock Programm 3 Job 19 / # 13[h] - Nutzdaten				
&prog3_typ	Programm Typ 0 = Tagesprogramm 1 = Wochenprogramm 2 = Prozesszeit 3 = Echtzeit	unsigned char		
&prog3_dauer	1 bis 14 Tage	unsigned char		
&prog3_zyklen	0 = Permanent oder 1 bis 100 Zyklen	unsigned char		
&prog3_ende	0 = Halten 1 = Beenden 2 = geregelt Aus 3 = Ausschalten 4 = Programm 1 5 = Programm 2 6 = Programm 3 7 = Programm 4	unsigned char		
&prog3_ende_signal	0 = End-Signal Aus 1 = End-Signal Ein	unsigned char		

3.5 Parameterblock Programm 4

Parameterblock Programm 4 Jol	o 20 / # 14[h] - Nutzdaten	
&prog4_typ	Programm Typ 0 = Tagesprogramm 1 = Wochenprogramm 2 = Prozesszeit 3 = Echtzeit	unsigned char
&prog4_dauer	1 bis 14 Tage	unsigned char
&prog4_zyklen	0 = Permanent oder 1 bis 100 Zyklen	unsigned char
&prog4_ende	0 = Halten 1 = Beenden 2 = geregelt Aus 3 = Ausschalten 4 = Programm 1 5 = Programm 2 6 = Programm 3 7 = Programm 4	unsigned char
&prog4_ende_signal	0 = End-Signal Aus 1 = End-Signal Ein	unsigned char



Beispiel: Parameter Programm 1 lesen / Status 0x00

PC	< 2>	< 1>	< 0>	< 18>	< 17>	< 16>	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
Control	< 16>						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1>	< 0>	<142>	< 17>	< 2>	< 14>
sendet	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	Nutzdaten	
	<100>	< 7>	< 1>	< 16>	< 3>		
	Nutzdate	en		DLE	ETX		
PC	< 16>						
quittiert	DLE						

Auswertung Nutzdaten

Wert	Bedeutung
2	Prozesszeitprogramm
14	Dauer 14 Tage
100	100 Zyklen
7	Weiter mit Programm 4
1	End-Signal Ein

Beispiel: Parameter Programm 2 lesen / Status 0x00

PC sendet	< 2>	< 1>	< 0>	< 19>	< 18>	< 16>	< 3>
	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
Control	< 16>						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 1>	< 0>	< 29>	< 18>	< 3>	< 1>
sendet	STX	Adresse	Status 0x00	Prüfsumme	Job	Nutzdaten	
	< 3>	< 2>	< 1>	< 16>	< 3>		
	Nutzdate	en		DLE	ETX		
PC quittiert	< 16>						
	DLE						



Auswertung Nutzdaten

Wert	Bedeutung
3	Echtzeitprogramm
1	Dauer 1 Tag
3	3 Zyklen
2	geregelt Aus
1	End-Signal Ein

Beispiel: Parameter Programm 4 schreiben / Status 0x80

Status 0x80 Regler Adresse 12 Job 20 -> Parameter Programm 4

Nutzdaten

Wert	Bedeutung
0	Tagesprogramm
1	immer Dauer 1 Tag bei Tagesprogramm
0	immer 0 bei Tagesprogramm
0	immer 0 bei Tagesprogramm
0	immer 0 bei Tagesprogramm

PC	< 2>	< 12 >	< 128 >	< 161 >	< 20 >	< 0 >	<1>
sendet	STX	Adresse	Status 0x80	Prüfsumme	Job	Nutzdaten	
	< 0 >	< 0 >	< 0 >	< 16 >	< 3>		
	Nutzdate	en		DLE	ETX		
Control	< 16 >						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	< 12 >	< 128>	< 160 >	< 20 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x80	Prüfsumme	Job	DLE	ETX
PC quittiert	< 16>						
	DLE						



4 Programme Profile lesen und schreiben 4.1 Programm 1 - Profil 1 (Temperatur) - 1.Hälfte lesen

PC sandat	< 2>	<1>	< 80 >	< 81 >	< 0 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x50	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
Control	< 16 >						
quittiert	DLE						
Control	< 2>	<1>	< 80 >	< 203 >	< 0 >	< 16 >	< 3>
sendet	STX	Adresse	Status 0x50	Prüfsumm e	Job	DLE	ETX
	<16><16>	<1>	<1>	< 104 >	< 0 >	< 10 >	
		Nutzdate	en			<u> </u>	
	<16><16>	< 2 >	<1>	< 164 >	< 0 >	< 30 >	
		Nutzdate	en			1	
	<16><16>	< 3 >	< 4 >	< 56 >	< 0 >	< 30 >	
		Nutzdate	en	1	T	1	
	<16><16>	< 4 >	< 4 >	< 116 >	< 0 >	< 10 >	
		Nutzdate	en	1	T	1	
	<16><16>	< 5 >	< 255 >	< 255 >	< 0 >	< 0 >	
		Nutzdate	en	1	T	1	
	<16><16>	< 6 >	< 255 >	< 255 >	< 0 >	< 0 >	
		Nutzdate	en				
	· ·						
	<16><16>	< 34 >	< 255 >	< 255 >	< 0 >	< 0 >	
	Nutzdaten						
	<16><16>	< 35 >	< 255 >	< 255 >	< 0 >	< 0 >	
		Nutzdate	en				
	< 16 >	< 3>					
	DLE	ETX					
PC quittiert	< 16>						
	DLE						



Auswertung der Nutzdaten

Wert	Bedeutung		
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	
1	Programmschritt	1	
1	Zeit in Minuten	1*256+104 = 360 min = 06:00	
104			
0	Sollwert	10 °C	
10			
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	
2	Programmschritt	2	
1	Zeit in Minuten	1*256+164 = 420 min = 07:00	
164			
0	Sollwert	10 °C	
10			
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	
3	Programmschritt	3	
4	Zeit in Minuten	4*256+56 = 1080 min = 18:00	
56			
0	Sollwert	10 °C	
10			
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	
4	Programmschritt	4	
4	Zeit in Minuten	4*256+116 = 1140 min = 19:00	
116			
0	Sollwert	10 °C	
10			
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	
5	Programmschritt	5	
255	Zeit in Minuten	Nicht belegt	
255			
0	Sollwert		
0			
:	·	·	
16	Programmnummer, Profil, x.Hälfte	Programmnummer 1, Profil 1, 1.Hälfte	



1	Programmschritt	35
255	Zeit in Minuten	Nicht belegt
255		
0	Sollwert	
0		

Jeder nicht belegte Schritt besteht aus korrekter Adressierung des Programmes, des Profiles und der Profilhälfte. Der Zeitschritt 0xFFFF zeigt an, dass dieser Schritt nicht belegt ist. Als Sollwert ist bei leeren Schritten 0x0000 zu schreiben. Die Programmschritte sind in fortlaufender Reihenfolge zu belegen.

Das Temperaturprofil von Programm 1 sieht also wie folgt aus:

Programm 1 Temperaturprofil					
Nr.	Tag	Zeit	Sollwert		
1	1	06:00	10 °C		
2	1	07:00	30 °C		
3	1	18:00	30 °C		
4	1	19:00	10 °C		



4.2 Wichtige Hinweise zum Lesen und Schreiben von Programmen

Programme bestehen immer aus 5 Profilen zu je 2 Hälften. Ein Programm muss immer komplett geschrieben werden, auch wenn es nur aus wenigen Schritten besteht. Der Umfang des Programms ist unabhängig von der Geräteausrüstung.

Die Blöcke eines Programms müssen immer in der richtigen Reihenfolge geschrieben werden. Bei einem Fehler muss immer wieder von vorne begonnen werden. Die einzelnen Blöcke können zwar wahlfrei gelesen, aber nicht wahlfrei geschrieben werden.

Zusätzlich gehört zu jedem Programm ein Parameterblock, in dem der Typ, die Verkettung bzw. das allgemeine "End-Verhalten" abgelegt sind.

Der Programmierer muß immer durch Rücklesen der geschriebenen Programme und Parameter sicherstellen, dass alle Parameter und Profile korrekt übertragen wurden.

Es empfiehlt sich auf jeden fall mit dem Lesen und Interpretieren von Programmen zu beginnen, um die Struktur der Programme richtig zu verstehen.



Anhang A - Mögliche Meldungen (Firmware X.17)

Index	Text		
	Service		
106	Intervall Schrank	Hinweis	
	Intervall Kältemasch.	Hinweis	
	Intervall Beleuchtung	Hinweis	
	Intervall Befeuchtung	Hinweis	
100	Alarme	1 11111010	
136	Temperatur Voralarm		
	Temperatur Hauptalarm	Alarm	
	Feuchte Voralarm	Adm	
	Feuchte Hauptalarm	Alarm	
	·	Alailii	
	Leitf. Voralarm		
	Leitf. Hauptalarm		
	Fühler Temperatur 1	Fehler	
	Fühler Temperatur 2	Fehler	
	Fühler Temperatur 3	Fehler	
	Fühler Feuchte		
	Fühler Leitfähigkeit Kälte : Kein Druck	Fehler	
	Kälte : Druck zu hoch	Fehler	
	Tür auf	Hinweis	
	Not-Aus	Alarm	
	Notprogramm	Adm	
	Wasser mässig		
	Wasser schlecht		
	Temperatur zu hoch		
	Temperatur zu niedrig		
	Lüfter	Fehler	
296	Feuchte zu hoch		
297	Feuchte zu niedrig		
	Programmstatus		
298	Vorwahl Programm 1	Hinweis	
299	Vorwahl Programm 2	Hinweis	
	Vorwahl Programm 3	Hinweis	
301	Vorwahl Programm 4	Hinweis	
	Start Programm 1	Hinweis	
	Start Programm 2	Hinweis	
	Start Programm 3	Hinweis	
	Start Programm 4	Hinweis	
	Ende Programm 1	Hinweis	
	Ende Programm 2	Hinweis	
	Ende Programm 3	Hinweis	
	Ende Programm 4	Hinweis	
	Übertemperatur	Alarm	
399	Vereisungsgefahr		



400	Nachfülldauer	
401	Stecker	
402	Pumpe	
403	Stecker	
404	Ext. Sensor	

Anhang B - Mögliche Kombinationen Statusbyte (Firmware X.17)

Bedeutung Statusbyte bei Alarmmeldungen			
Dezimal	Hex	Bedeutung	
0	00h	Meldung gelöscht	
191	C1h	Hinweis, quittiert	
194	C2h	leichter Fehler, quittiert	
196	C4h	schwerer Fehler, quittiert	
200	C8h	Hardwarefehler, quittiert	
241	F1h	Hinweis, Neue Meldung	
242	F2h	leichter Fehler, Neue Meldung	
244	F4h	schwerer Fehler, Neue Meldung	
248	F8h	Hardwarefehler, Neue Meldung	



Rubarth Apparate GmbH

Mergenthalerstraße 8 D-30880 Laatzen Germany

Telefon 0511. 82 40 15/16 Fax 0511. 82 40 17 e-mail info@rumed.de Prüf- und Simulationsgeräte für Forschung, Qualitätskontrolle und Produktion